POLIZEI-REPORT

Kollision mit Wildschwein

PFAFFENDORF/MZ - Ein Wildschwein hat am Mittwoch gegen 21.46 Uhr einen Verkehrsunfall verursacht. Nach Polizeiangaben war ein 48-Jähriger mit seinem Pkw auf der L 145 zwischen Großwülknitz und Pfaffendorf unterwegs, als das Tier plötzlich die Fahrbahn querte und mit seinem Pkw kollidierte. Am Fahrzeug, heißt es aus dem Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld weiter, entstand Sachschaden. Das Tier lief über das angrenzende Feld davon.

Sachschaden nach Unfall

KÖTHEN/MZ - Ein Auffahrunfall hat sich am Mittwochnachmittag, 27. November, in Köthen ereignet. Nach Informationen aus dem Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld fuhr eine 54-Jährige mit einem Pkw Opel auf der Prosigker Kreisstraße auf einen verkehrsbedingt haltenden Pkw Ford eines 36-Jährigen auf. An den Fahrzeugen entstand Schaden von circa 2 000 Euro.

Diebe holen sich Fahrrad

KÖTHEN/MZ - Ein Damenfahrrad entwendet haben der Polizei unbekannte Kriminelle in der Köthener Lohmannstraße. Das Rad war in einem Hinterhof abgestellt gewesen. Die Diebe nahmen zudem den sich auf dem Gepäckträger befindlichen Kindersitz mit. Das Fahrrad hat einen weißen Rahmen sowie rotbraune Lenkergriffe. Der Diebstahl wurde am Mittwochnachmittag angezeigt.

Sehnsucht nach Schokolade

KÖTHEN/MZ - Ein 25-jähriger Mann hat am Mittwochnachmittag vergeblich versucht, in einem Geschäft in Köthen, Langenfelder Straße, Schokolade zu stehlen. Er wurde beim Verlassen des Geschäftes ertappt. Die hinzugerufene Polizei stellte die Personalien des 25-Jährigen fest und leitete ein Strafverfahren ein.



Einige Schüler des Ludwigsgymnasiums nutzen das Lernlabor der Hochschule Anhalt in Köthen. Vor einigen Tagen haben das auch die internationalen Gäste der Schule besucht, die beim Erasmus-Projekt mitmachen.

An Vorgänger anknüpfen

BILDUNG Das Ludwigsgymnasium arbeitet mit seinen Partnerschulen an einem neuen Erasmus-Projekt. Die Schule nutzt dafür auch das Lernlabor der Hochschule Anhalt.

VON STEFANIE GREINER

KÖTHEN/MZ - Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Diese Themen interessieren nicht nur die Schüler des Ludwigsgymnasiums in Köthen, sondern auch die Schüler der Erasmus-Partnerschulen in der Türkei und Slowakei, in Finnland und Spanien. Das neue Erasmus-Projekt soll sich deshalb genau diesen Themen widmen.

"Es gibt keinen Planeten B nachhaltig handeln", so lautet dessen Titel. Das Projekt knüpft damit unmittelbar an das Vorgängerprojekt an, das sich dem Klimaschutz und der Biodiversität als zwei von 17 Nachhaltigkeitszielen der UN widmete.

Die Teilnehmer haben sich intensiv mit diesen Zielen beschäfler eine hohe Bildung als Voraussetzung für ein erfolgreiches nachhaltiges Handeln sehen. Das brachte die Koordinatorin des Erasmus-Projektes am Ludwigsgymnasium auf eine Idee: Wieso sollte die Kooperation des Gymnasiums mit der Hochschule Anhalt in Köthen nicht stärker ge-

nutzt werden? Zur Weiterbildung. Zehn Schüler besuchen nun im Zwei-Wochen-Rhythmus das Lernlabor bei Karina Pangsy, um sich Wissen über den Schulunterricht hinaus anzueignen.

Bei einem Gespräch mit Vertretern der Hochschule wurden diese Woche weitere Ideen zusammengetragen, wie Ludwigsgymnasium und Hochschule Anhalt zusammenarbeiten könnten. Mit Vorträgen zur Nachhaltigkeit etwa. Dazu, wie Kosmetika ohne Palmöl und Waschmittel ohne Mikroplastik hergestellt werden

Wie der Schulalltag nachhaltiger gestaltet werden könnte, wollen sich die Schüler auch überlegen. "Die Ergebnisse sollen in die Schulkonzeption übernommen tigt. Besonders beeindruckt war werden", sagt Astrid Lux. Inter-Astrid Lux davon, dass die Schü- nationale Klimaagenten sollen ausgebildet werden. Das übernimmt Manuel Schlegel, der Klimabotschafter der Schule.

Das Erasmus-Projekt ist eines von mehreren Projekten des Gymnasiums, bei dem sich Lehrer und Schüler in ihrer Freizeit engagieren. "Wir sind für ein traditionelles Gymnasium in vielen

Erasmus-Programm

Das Erasmus-Programm ist ein Förderprogramm der Europäischen Union. Es unterstützt Schüler und Studenten sowie Dozenten aus 33 Ländern der EU. Beliebt ist Erasmus vor allem wegen seines Austauschprogramms. Die Mobilität zu Lern- und Studienzwecken über Ländergrenzen hinaus zu fördern, ist dessen Ziel.

Das Programm gibt es seit mehr als 30 Jahren. Seit 2014 ist Erasmus mit anderen Programmen zu Erasmus+ verschmolzen.

"Wir sind in vielen Bereichen sehr aktiv."

Astrid Lux Erasmus-Koordinatorin

Bereichen sehr aktiv", macht Astrid Lux deutlich.

Mit der Slowakei arbeitet das Ludwigsgymnasium bereits 15 Jahre zusammen, sechs Jahre mit der Türkei, jeweils drei mit Finnland und Spanien. Vom Ludwigsgymnasium machen 45 Schüler mit. Sie treffen sich einmal in der Woche.

Das aktuelle Erasmus-Projekt befindet sich gerade in der Planungsphase. Vertreter der Partnerschulen waren jetzt für einige Tage in Köthen, um gemeinsam mit den Vertretern des Ludwigsgymnasiums am Konzept zu arbeiten. Nächstes Jahr soll der Antrag gestellt werden.

Laufen soll das Projekt drei Jahre - und damit ein Jahr länger als Erasmus-Projekte sonst laufen. Das setzt voraus, dass ein Schüler für mindestens drei Monate ins Ausland geht. Chris Schönburg könnte sich vorstellen, das zu machen. "Wir haben so viele Schüler, die sich bereits engagieren", sagt er. Sein Ziel aber ist es, auch die Schüler zu erreichen, an denen Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit bislang vorbeigegangen sind.

FESTSCHRIFT

Neuauflage auf Markt erhältlich

Zeitreise durch die Industriegeschichte

WEISSANDT-GÖLZAU/MZ - Im Herbst 2018 feierten in Weißandt-Gölzau Wirtschaft und Einwohner das 90-jährige Jubiläum der ersten Industrieansiedlung im Jahr 1928. Eine dazu erschienene Festschrift wurde vom Autor inzwischen redaktionell überarbeitet und um ein Kapitel zur Festveranstaltung erweitert.

Großes Interesse

Nachfragen aus der Bevölkerung haben den Verein Kulturregion Anhalt & Bitterfeld veranlasst, weitere Exemplare drucken zu lassen, die auf dem Weihnachtsmarkt am 30. November in Weißandt-Gölzau auf dem Hof vor dem Ortsbürgermeister-Büro verkauft werden. Auf 420 Seiten im A4-Format wurden nahezu 750 Fotos, Dokumente und Zeitungsausschnitte aus 90 Jahren lokaler Industriegeschichte zwischen die Buchdeckel gebunden und durch erläuternde Texte bereichert. Umrahmt von passenden Zeitdokumenten können Leser und Betrachter sich durch die bewegte Geschichte des Industriestandortes blättern, wie Autor Marcus Michel vom herausgebenden Verein Kulturregion Anhalt & Bitterfeld erklärt.

Akten freigegeben

Neben Zeitungsausschnitten und einer Vielzahl von Fotos aus der bewegten Planungsund Bauphase des Schwelwerkes in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre freut sich der Autor unter anderen auch, freigegebenes Aktenmaterial des amerikanischen Geheimdienstes aus den 1940er und 1950er Jahren veröffentlichen zu können. Eindrucksvoll belegen die Akten, dass die CIA über die Produktionszahlen und die Forschungs- und Vertriebsaktivitäten sowie namhafte Angestellte des Gölzauer Schwelwerkes immer bestens informiert war. Der Nachdruck eines vom Künstler Herbert Jentsch illustrierten Produktkataloges informiert zudem über die Produktpalette der Braunkohlenveredelung.

» Der umfangreiche Bildband kostet am Stand des Vereins Kulturregion Anhalt & Bitterfeld auf dem Weihnachtsmarkt in Weißandt-Gölzau 30 Euro.

TRAUERFALL www.abschied-nehmen.de



